

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pötschirt mit án Kreuzá. „Wer is das? hánits Leut!
 Dá Hánsl!“ Er muaz̄, sagt er, Urlaub do nehmá
 Von ihr, so wern wohl nimmá z'sammá mehr kenná;
 Er bitts ast, sie mecht'n vágöhn ganz hal,
 Weils er á so habn will, ihr Vadá, ámal.
 Do da thuat er schwörn drauf, als gwíß thuat ers schreibn:
 „Durch sie is er bráv worn und bráv will er bleibn.“
 Dá Moarin gehn d' Augn übá: „Nan, sagt, dös Gschroa
 Is do á gar z' arg gwón, nán, richti is's wahr!
 Iahz muaz̄ dá Bua so weit von Hoamatdorf wöggá;
 Má sollt übá neam̄d glei abröchá in Stöcká.
 Wia leicht thuat má unrecht und unrecht wen thoan,
 Dös bringt oan'n koan'n Sögn nöt, so viel, was i moan.
 Den Brief zoagst dein'n Vadán und löst eahmá für.“
 Sie traut ihr nöt. „Nan, so geh i halt mit dir!“
 In Sundá sáns umi i 's Hauserl all zwe
 Jun Kerzeiná, und d' Moarin rödti halt so
 On Vadán, er kennits wohl á selbn na und na,
 Dáß's nöt so schier is. Nan, er sagt eahm nöt a.
 „Als iahzen dáweil da und vor Jahr und Tag
 Da kennits má wögnis Buabn nöt oannmal mit á frag!“
 Sie derf eahms á schreibn dös, dána abá nimmá.
 Der is abá streng da, so viel oan'n thuat zimá,¹⁾
 Und do is 's Mensch froh nu, sie is ganz getreft,
 Sie geht so flink hoamzua, pátzwoah²⁾ is's schan gwöst.
 Iahz wirds halt zum Briaffschreibn, dár erst und dá löst,
 Da hats abá d' Födán án öftn angisöht;
 All zwe helfáns z'samm und váspröcháns für gwíß,
 So lažn á nöt aus, wann er bráv allweil is.
 Á, da is koan Sorg nöt. Sein Bauá, der hat
 Sein Löbtá, so sagt er, koan'n föttán³⁾ Knecht ghat
 Und kriagt á koan'n mehr nöt so gschwindi und bal,
 So schreibt er in Kerzeiná iahz schan zwoamal.
 So geht dö Zeit übári, Jahr is's und Tag,
 Dá Hánsl, der tragt ihre Briaf allweil in Sac⁴⁾
 Da steht er herin in Hof, grad intás⁴⁾ Stall
 Und suadát just d' Röhá, da kummt auf oannmal
 Á Wágl hein Thor⁵⁾ ánhá.⁶⁾ Wer kummt denn da?
 Dá Kerzeiná is's gar und d' Moarin steigt a:
 „Nan, grüaz̄ di Gott, Hánsl, und gib má glei d' Hand,
 Mir sán wiedá quat und mir bleibns mitánand,

¹⁾ dünen. ²⁾ weich, gerührt. ³⁾ folchen. ⁴⁾ unterhalb. ⁵⁾ Thor. ⁶⁾ herein (einher).